



Lain Fabular - ils beatles per rumantsch [Sound Service]

■ Beatles auf Rätoromanisch! Welch eine fantastische Idee. Noch vor wenigen Tagen sprach eine Frau neben mir in einer verwegenen schönen Sprache und auf meine Frage hin, was das sei, meinte sie nur kühl: «ausgestorben». Nun - es war Rätoromanisch. Benedetto Vigne, 54, Journalist beim Tages-Anzeiger und bei Radio Rumantsch, war der Zünder dieses Projektes, welches auf einem stolzen Doppelalbum daherkommt. Darauf sind aber nicht nur eingefleischte Süd-Ost-SchweizerInnen zu finden, sondern auch ganz unbündnerische Stefan Eichers, Schmid Schidhausers' Stop the Shoppers und Marco Zappas - ach, natürlich noch viele mehr, die wir kennen und lieben. Das magische Element dieser Produktion ist, dass wir kein Wort verstehen und die altbekannten und gebackenen Songs plötzlich frisch, fröhlich und extrem modern daher kommen. Kein Witz. Wer die Beatles nicht mehr hören kann wird garantiert Rätoromanisch lernen wollen - die Klubschulen werden ausbauen müssen und man hört bereits munkeln, dass eine Petition, «Rumantsch» als zweite Pflicht-Landesprache in den Schulen, lanciert wurde. Nun, dieses Doppelalbum schafft es. Und der nächste «Bal Moderne» der Berner Tanztage auf dem Bundesplatz wird eine Massenbolonaise mit «Lain Fabular» sein. Genial. Wenn wir nur für jeden Dialekt in der Schweiz ein so selbstbewusstes Werk schaffen könnten. Das Leben wird schön mit «Lain Fabular». (vl)

www.lainfabular.ch

Star Wars - Revenge of the Sith

Sonyclassical

■ Mit der dritten Episode findet die größte Saga der Filmgeschichte die 1977 begann, sein Ende. Mit bedauern konstatiert man für John Williams das Ende seines nun fast 28 Jahre währenden Grossprojektes: Star Wars, unerreicht in seiner fantastischen Welt fantastischer Geschichten, hat dem Komponisten vieles zu verdanken. Seine gewaltigen, zum Teil neowagnerianischen Klangkonzepte finden sich in seiner letzten grossen Inszenierung im ambivalenten Licht. Obwohl wiederum das London Symphony Orchester grossartiges leistet, verheddert sich der Meister an den Gängelungen der finalen Geschichte. Seine Komposition wirkt als sei er



froh, dass die Reihe der immer schlechter werdenden Prequels jetzt ein Ende hat. Einst als Vorreiter imposanter Filmmusik geltend, ist vieles abgekupfert von den neuen grossen Geschichtenerzählern allen voran Lord of the Rings. Merklich hat er sich distanziert. Ob von der Saga an sich, oder von George Lucas, das ist Ungewiss. Trotzdem: so enttäuschend die vielen verspielten Chancen sind, auch beim Film selber, so ist der Soundtrack anregende Science-Klassik, die inspirierend sein kann. Sofern sie die alten wirklichen Meisterwerke von Williams nicht kennen. (sf)

www.starwars.sonyclassical.com

The Fuckadies - you are the Bunny, I'am the Beast

Subversiv Records

■ Ja hallo! Nach der zerbrechlichen Gustav ist das dann aber doch deftig. Ratzingers Hausband wird Fuckadies wohl nicht sein. Fuckahä, Fuckaho, Fuck-D und Fuckachap ficken sich mit brachialem Sound und Gentlemen like gekonnt durch den heissen Dschungel der Schweizer Rockclubs. Die Berner Herren zelebrieren noch die Musik für Kerle und Ladies, die eine Spur schneller um des Teufels Sekretärin rollen als andere. Die Combo ist scharf, präzise, schnell und nur gut wenn saulaut. Fuckadies sind im internationalen Vergleich nicht in der Vorhölle, sondern direkt am Lagerfeuer wo es am schönsten ist. The Bucks freilich, hört sich ein bisschen raus, das liess sich wohl nicht vermeiden. Das merken aber auch nur die alten Knacker und macht weiter nichts, denn selbst die Kollegen vom Star Wars Epos haben bei den Kumpels abgucken. Die härteste Band Berns ist mit Sicherheit aus der Schweizer Chorknaben Szene nicht mehr wegzudenken. Sie verbinden echten Rock'n'Roll und die Indie/Punkrockszene zu einem echten Feuerwerk in Ratzingers Alpträumen. Gentlemen es wird Zeit, dass ihr bald mehr im Ausland tüchtig für gute Musik sorgt. (sf)

www.swissunderground.com/fuckadies



Gustav - Rettet die Wale

MOSZ Cargo Records

■ Eigentlich finde ich Gustavs Musik furchtbar, stimmt mich melancholisch und macht mich müde. Brabbeln find ich das. Irgendwie ist das ja komplett schräg mit diesem Wal auf dem Cover im Herzen eines Heidilandes. Sorry, Gustav mag ich nicht machen. Schräg find ich aber spannend, hör's mir doch an. Gustav, die Multiinstrumentalistin aus Wien sticht, sobald sie singt in mein Herz still und tief, dass mir die Tränen kommen! Ihrer Zerbrechlichkeit der Stimme nicht genug, sie scheint den innersten Nerv berührt zu haben. Die Österreicherin Eva Jantschitsch ist wohl Österreichs interessantester Kulturexport und dafür muss ich mich bei ihr bedanken! Soviel Brisanz, Qualität und politisch clevere Subversität ist kaum ertragbar. Oder eben doch, sie ist vielen aus dem revolutionären Kuchen ein gutes Stück voraus, macht Mut da weiter zu gehen, wo sich die eigenen Träume zur Errettung der Wale im Heidiland schon tief begraben haben. Gustavs Musik ist gar nicht so übel, sie ist wohl genau so subversiv wie ihre Texte. Feingliedrig, punktiert eingesetzt und erschütternd, gräbt sie sich tief in die Seele. Der Schrei, der sich nicht entfalten darf. Danke Gustav, du bringst die Träume zurück. (sf)

Samir Essahbi - ne plus te croire

[Sound Service]

■ Wenn Weltmusik neu erfunden werden kann, so hat dies mit diesem Album Samir Essahbi getan. Zusammen mit Rai-X Band und Gästen wie (welch Überraschung!) Endo Anaconda! - sind ganz neue Klänge entstanden. Für die gesamte Komposition ist Samir verantwortlich - eine stolze und marokkanische Worldsache. Spannende Klänge, Experimente und lustige Spielereien (zum Beispiel, wenn Endo in den Rai-Gesang einsteigt...). Zwischendurch wechselt der Musikstil überraschend zu Latino-Grooves oder rapt um die Ecke, vereint ein paar Kontinente und Kulturen in einem Tanz. Samir Essahbi entwickelt sich zum Manu Chao von Bern - und kann sich durchaus messen. Die CD kommt unverkrampft, locker und leicht daher. Ein Highlight für die Festivalzone 2006 - oder für die frühreifen Veranstalter schon in diesem Jahr! Samir verspricht die fehlende Hitze in diesem Sommer wieder flott zu machen... mehr davon garantiert im August in diesem Heft... (vl)